

wortung beschäftigt worden war und dort Sotabläufe, Nitrogen und andere Waren von erheblichem Wert entwendet hatte. In der Wohnung der Diebin wurde noch eine größere Portie Spulen vorgefunden, die aus einer Fabrik gestohlen sind, wo die Arbeitnehmer früher beschäftigt wurden. Gestohlen wurde: Aus einer Tasche in der Kleinen Fleischergasse eine mittelgroße silberne Kassette, enthaltend ca. 200 Mark in Gold und Silber, eine goldene Brosche, bestehend aus zwei Spangen mit einem Vorbeerblatt, besetzt mit Diamanten, roten und blauen Steinen, einer Bismarcktafel, ein Jubiläumsweinordnung und eine kleine goldene Damenabreife; am Muttertag eine goldene Damen-Romanzioruktur mit kurzer goldenen Kette; in der Gasse des Polizei-Strascha ein Schraub-Marsch, Marsch Marburg, Nr. 121 064; in der Schützenstraße ein Amerikan-Marsch, Marsch Berger, Nr. 17 564; aus einer Bodenammer in der Bayrischen Straße 1 Deutscher, 2 Unterlinden und 2 Kopftassen.

K. Olschig, 29. August. (Ein schwerer Unfall) überfuhr gestern den Bürgermeister Hartwig. Beim Aussteigen vor einem herkommenden Gefäß wurde er von zwei Radfahrern überfahren. Er trug Verletzungen am Bein davon, die ärztliche Behandlung notwendig machen. Ob ein Knöchendruck oder nur eine schwere Durchschlag vorliegt, konnte noch nicht festgestellt werden, immerhin wird der Unfall den Verletzen längere Zeit an der Ausübung seiner amtlichen Funktionen verhindern.

2. Bürgel, 29. August. (Wimügeler Markt.) Der Stoppelmärkt in Altmühlheim fand vom 12. bis zum Mittag des 14. September statt. Die Königliche Amtskompanie Olschig wird mit Genehmigung des Königlichen Ministeriums des Innern auch in diesem Jahre die Polizei auf dem sog. Stoppelmarkt helfen ausüben.

* Hochst. 29. August. (Auf dem Rad gestorben.) Geflügelholz. Als der etwa 60 Jahre alte Hausschreiber und Maurer H. Siebert in Geplätz auf seinem Rad von seiner Arbeitsstätte in Großostheim am Montag abends nach Hause zurückkehrte, wurde er auf der Straße in Kleinmünchen von einem Schlaganfall betroffen. Er kürzte vom Rad in den Graben und war kurz darauf tot.

— In einem Gelehrtenhaus wurde gestern ein 20-jähriger Studenten, der sich auf dem Rad befand, von einem Radfahrer getötet.

— Aus dem Obdach, 29. August. (Die Ronne.) — Aus den Sargsteinbrüchen. — Holzeinfahrt. Die in den Waldungen der Südlichen Schwäbischen Alb entstandene Ronsengefäß ist durch die erfolgten Abwudzungen ganz wesentlich gemildert worden. Eine starke Holzverteilung fand jetzt namentlich im Hinterhermsdorfer Reviere statt. Die eifrigste Fortsetzung der Verwendungsmäßigkeiten ist angeordnet. — Die lokale Holztafeligkeit äußert ihre Wirkung natürlich auch auf die Sandsteinförderung. So wird in den Postalb-Wäldern, von denen vor einigen Jahren noch etwa 15 in Betrieb waren, zurzeit nur in einem einzigen gearbeitet. — Die Holzeinfahrt aus Höhnen war nach den vorliegenden Zusammenstellungen in der vergangenen Woche besonders reich. Es kamen von der Hollstation gegen 60 große Prähmen zur Abfertigung.

Aus Sachsen's Umgebung.

r. Ruda, 28. August. (Schrecklicher Tod.) Einen schrecklichen Tod erlitt vor einigen Tagen das 1½-jährige Lädchen einer böhmen Familie. Die Eltern ließen ihre beiden Kinder auf lange Zeit allein in der Wohnung; als sie diese wieder betraten, fand sie das ältere Kind mit dem Kopf zwischen Schießlange und Korb des Kindermessing hängend als Leiche vor. Jedenfalls hat das Kind bei dem Versuch, sein jüngeres Schwestern zu beruhigen, den Kopf in die gefährliche Lage gebracht und sich dabei erstickt.

F. Eilenburg, 28. August. (Aus dem Zug gestorben.) — Tödlich verunglückt. — Vom Pferdegeschirr gerissen. Kurz hinter der Station Jesewitz stürzte heute ein Pferdewicht während der Fahrt aus dem Leipziger Mittagsverkehrzug.

Der Kavaliere war stark angetrunken gewesen und hatte sich an der Konsuke zu schaffen gemacht. Der Zug hielt sofort und der Verunfall wurde ausgehoben, jedoch sind seine Verletzungen noch verhältnismäßig leicht. Der Zug erlitt aber hierdurch eine erhebliche Verzögerung.

Mit dem Oberkörper in einer Wasserlache liegend, wurde auf einer Wiege bei Torsau der Zimmermann Friedrich von dort tot aufgefunden. Ancheinend ist er auf dem Wege zum Badebaden von einem Stromfall überrollt worden, wobei er in die Welle stürzte und elend ertranken mußte. Der Verunglückte hatte sich erst noch vor wenigen Tagen die rechte Hand an einer Kreissäge stark verletzt. — An die Stelle dieses bisherigen Vorfallen, des verstorbenen Rittergutsbesitzers Schirmer-Rehnsdorf wählte der Verbeschwerter der Kreis Delitzsch und Bitterfeld den Veterinärat Liebhaber in Delitzsch zum ersten Vorfallen. Außerdem wurde Rittergutsbesitzer Meyer-Lau in den Vorfall gewählt. Die Vereinslohnkoppel Seelhausen soll mit Absatz dieses Jahres aufgegeben werden.

T. Herzberg (Elster), 29. August. (Verunglückt.) — Auszeichnung. Ein böhmer Belegschaft wurde beim Radfahren von einem anderen Radfahrer von hinten angefahren. Er kam zu Hause und erlitt einen Beinbruch. Werkfürsorge erneigte sich der Unfall an derselben Stelle, wo der Verunglückte im Winter mit dem Rad stürzte und sich einen Knorpelbruch zog. — Dem Stadtrath Koch in Jena wurde in Anerkennung seiner durch Ergreifung eines Wildschweins dem Jagdschutz geleisteten Dienste vom Allgemeinen Deutschen Jagdschutzverein ein Preisvölker mit entsprechender Widmung zum Geschenk gemacht.

54. Deutscher Katholikentag.

2. & 3. H. Würzburg, 28. August.

Es werden dann weiter empfohlen: Pflege der höheren Frauenbildung auf akademischer Grundlage, Abschluß von partizipativen Arbeitskammern, Arbeiterauschüsse, Büros für die Brüderkameraden, Schule der Heimarbeitler, Arbeiter- und Tagesschüler. Kurzum das ganze sozialpolitische Gebiet wird im Sinne der Zentralpartei behandelt, ohne daß neue Geschäftspunkte auftreten.

Am Nachmittag tagte die dritte öffentliche Generalversammlung.

Die Festhalle war wieder überfüllt. Auf der Tagesordnung steht zunächst ein Vortrag des Geistlichen Rats Bärtner Wacker-Jähringen, genannt der „Fähnrich Löwe“, über:

Katholizismus und Nationalität und des Reichsstaatsbundes Landgerichtsdirektor Grüber (Heilbronn) über:

Katholizismus und wirtschaftliches Leben.

Geistlicher Rat Wacker als erster Redner wußte aus: Wie wäre es wenn es keine katholische Kirche gäbe. Wie würde es in Europa und insbesondere in Deutschland aussehen? Wenn die katholische Kirche nicht wäre, so gäbe es eine ungeheure Lücke. (Beifall.) Und für diejenigen, die berufen sind auf Zeitung des Volkes, für die Parlamente, die Regierungen und Herrscher wäre es doch sehr bezeichnlich, wenn die katholische Kirche nicht wäre. Das Christentum, das durch die katholische Kirche unverzerrt zum Ausdruck gebracht wird, löst die Bedeutung der einzelnen Nationalitäten erst klar erkennen. Dann die weltlichen Autoritäten das gemacht was ihnen die kirchlichen Autoritäten vorgezeichnet haben, dann hätte die Weltgeschichte einen anderen Weg genommen. Die Weiterleitung der Menschen und Nationen in ein Ideal der von Gott gewollten Ordnung. Die Menschheit bildet einen Teil der sichtbaren Schöpfung. Jede Nation bildet sich in verschiedener Richtung. So entsteht der Nationalcharakter. Sie mehr als jede Nation ihre Eigenart entstehen, denn besser erreicht sie ihr Ziel, für die Beziehungen der Nationen untereinander gibt es bestimmte Rechte und Pflichten. Das Recht personifiziert sich in der katholischen Kirche. Sie ist der überwältigende Hort dessen, was man als Recht bezeichnen kann. Sie mehr als Christentum Macht habe, denn mehr würden sich die Nationen ihrer gemeinsamen Abstammung bewußt.

Wenn aber auch die katholische Kirche ein gemeinsames Band um die Nationen schlage, so doch nicht die nationalen Eigentümlichkeiten. Die Kirche darf weder deutsch noch englisch noch französisch sein, sie darf keiner Nation den Vorzug geben. Unter allen christlichen Nationen gibt es keine, welche nicht der katholischen Kirche den rechten Dank schuldet. Sie tritt ihnen in der höheren Weise der Religionen aus der Welt entgegen. Was die einzelnen Nationen auf dem Gebiete der Kultur geleistet haben, haben sie zum größten Teil der Kirche zu verdanken. Die Völker haben sich freiwillig unter den Schutz der Kirche begeben. Wenn die Kirche die Herrschaft errungen hat, so entsprang das keineswegs dem Wunsche und Streben nach Herrschaft, sondern der Entwicklung der Verhältnisse. Es ist anzuschreiben den Erfahrungen der Völker und der Nationen.

Wer unter dem Schutze der Kirche steht, ist aber auch sicher vor Ausschließungen in Sachen der Nationalität. Zwei Richtungen mögen sich

in dieser Hinsicht bewirken. Die eine übertrifft den allgemeinen Menschheitsbegriff und kommt zu dem unfruchtbaren Weltbürgertum, so daß sie mit Recht als vaterlandslos bezeichnet werden muß. Die andere erreichbare Weltbürgertum finden wir jetzt fast vertreten in den Reihen der Sozialdemokratie. Die andere Richtung übertrifft den Nationalitätsbegriff und führt daher zu Ausschließungen bedenklicher Art. Es handelt sich um die Deutschen, die uns als antinational und vaterlandslos bezeichnen. (Kleinstadt-Bürgertum.) Entschuldigen Sie sich nicht. Sie kennen ja die Deutschen, die diesen Gedanken vertreten. Dieses überparteiliche Nationalitätsbewußtsein ist eine traurige Errungung, die schließlich zum Geiste der Revolution führen wird. Die Deutschen erheben das Prinzip der nationalen Revolution, während die Revolution bisher das Prinzip der Internationalität erhob.

Wenn wir unser deutsches Vaterland betrachten, so können wir ohne Selbstüberzeugung mit aller Gewissheit sagen: Außerdemlich ist die deutsche Nation der katholischen Kirche zu verbannen. (Wiederholter Beifall.) Ohne ihren Segen wäre die deutsche Nation zur politischen Existenz und Bedeutung überhaupt nicht gelangt. Lediglich dem Einfluß der Kirche ist es zu verdanken, wenn die bevorworfene deutsche Nation eine gesunde Jugend durchlaufen hat. Und wesentlich ist es aus die Kirche aufzuführen, wenn Deutschland im Mannesalter alle anderen Nationen übertrifft, an Bedeutung und mit dem Glanz seiner Leistungen überstrahlt. Die Quellen des deutschen Geistes liegen in der Kirche, die seit vorchristlicher Zeit in den Herzen der Deutschen, es heißt noch (Beifall). Die Kirche ist auch einer der Faktoren, auf denen die Zukunft unseres Volkes beruht. (Erneuter Beifall.) Wir sind gute Deutsche und wollen als gute Deutsche gelten. Wir wollen bereitwillig und pflichtgemäß dem Kaiser gehorchen, was des Kaisers ist. Wir fordern die Vaterlandsliebe auch anderer nicht ab. Unsere Liebe zur Nation beruht nicht nur auf Menschenzähligung, sondern auf Gottes Gebot. Von diesem Geiste geleitet möchten wir die Untertanen dazu, die treu zum Vaterland stehen. Sie werden treu dem Vaterland und den Freunden gegenüber. Diesen Geist der Kirche wollen wir dauernd auf uns wirken lassen. Wie wir das Gefühl der Liebe und Treue zur Kirche haben, so haben wir auch Liebe und Treue zur Nation, zum Vaterland und zum Vaterland. (Langanhaltender Beifall.)

Darauf sprach Professor Dr. Scherer (Freiburg) über Chariots. Er wieß bestens auf die Auswirkungen der Heimkehr in und auf die private Wohlstandsseite. Der vierte Stand braucht nicht Wohlstandsberichtigkeit. Der Redner wendet sich gegen die Wohlstandsberichtigungen. Das Vergnügen besteht darin, das Vertrage sich nicht mit der alten christlichen Röntgenkurie dem Rücken gegenüber. Mit stürmischen Beifall sprach dann Reichslogaboy, Landgerichtsdirektor Grüber (Heilbronn) über.

Katholizismus und wirtschaftliches Leben.

Er führt aus: Als Weißt möchtet ich meiner Rede voranlegen daß Motiv des Heiligen Augustinus ist. Nede Begegnung kann glücklich sein, deren Königin die Wahrheit, deren Freude die Liebe und deren Ziel die Ewigkeit ist. (Beifall.)

Ich brauche nicht den katholischen Standpunkt zum Wirtschaftsleben her vorzubringen, sondern will nur allgemein vom Christentum und Wirtschaftsleben sprechen. Das Christentum prägt eine ideale Gestaltung der wirtschaftlichen Güter. Es läßt sich nicht von den materiellen Gütern befreien, sondern macht sie dienbar. Das Christentum dient nicht dem Romantismus, sondern macht sich ihm dienbar. (Beifall.) Das Christentum will die Bedeutung materieller Güter nicht überbieten. Nur darauf kommt es an, daß den Gefahren, die der Romantismus mit sich bringt, vorbeugeht wird. Das Streben nach Gütern ist nicht nur erlaubt, sondern kann sogar Pflicht sein. Man kann dem Christen doch nicht aufladen, mühselig zu arbeiten und zu warten, bis der himmlische Vater ihn versorgt. (Beifall.) Nur die übertriebene Sorge um die irdischen Güter ist verboten. Nur eine Wirtschaftsordnung, die auf Gerechtigkeit und Liebe aufgebaut ist, kann den Abstand zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern dauernd verringern. Beide sollen sich nicht bis an die Zähne bewaffnen gegenüberstehen. Schon die Tarifverträge haben Gütes gewirkt. Sie sind Friedensdokumente.

Der Redner berichtet dann die weiteren Vorderungen des Zentrums in wirtschaftlichen Fragen und schließt mit der Versicherung, daß die Überzeugungen im Reichstage auch fernher für die berechtigten Vorderungen des vierten Standes eintreten werden. (Stürmischer Beifall.)

Darauf wurde die Versammlung geschlossen. Am Abend findet ein Kellerfest statt.

Neues aus aller Welt.

Überfahren. Wie die „Frankfurter Zeitung“ aus Weimar meldet, wurde auf der Haltestelle Bieber der Biebricher Kleinbahn beim Rangieren eines Materialzugs ein Bremser überfahren und schwer verletzt, doch er bald nach seiner Überführung in die Giechener Klinik starb.

Eine Feuerbrunst zerstörte in Neubrandenburg zwei am Marktplatz gelegene Geschäftshäuser und ein Wohnhaus.

Sermalmer Kanonier. Aus Augsburg wird gemeldet: Bei Uetting rutschte ein Geißfuß des 3. Batterie des 7. Infanterieregiments über die Straßenböschung und verlor eine Kanone.

Blutlust eines Kroaten. Aus Triest wird gemeldet: In Wittlich wurde bei einem Streit zwischen Kroaten und einheimischen Arbeitern ein Kroate mit einer Wagentunge tödlich geschlagen. Vier Personen wurden bereits verhaftet.

Action Morris t. Der aus dem Schwarzwald stammende Fleischkonservenfabrikant Morris ist noch nach einem New York zu Kabelgramm gestorben. Er hinterließ ein Vermögen von 40 Millionen Dollars.

Das Kriegsgericht zu Rehau verurteilte nach zweitägiger Verhandlung wegen militärischen Aufsturzes den Referendar Niemann o. M. und Beuthen zu seben Jahren Zuchthaus. Habrich aus Oppeln zu sieben Jahren Gefängnis und Bischof aus Breslau zu 5 Jahren Gefängnis und den übrigen Nebenkosten.

Zwei Regimenter auf der Suche nach zwei Menschen. Man berichtet uns aus Koblenz: Aus dem Irrenhaus zu Eberhardshof brachen vor wenigen Tagen zwei an Verfolgungswahn leidende Kranken aus, nachdem sie einen Krankenwärter ermordet, und ihm eine Summe Geldes abgenommen hatten. Die beiden Männer flüchteten in die Wälder, die das abgelegene Irrenhaus umgeben. In der ganzen Stadt hat dieser Vorfall natürlich große Aufregung verursacht, und es hat sich ein Freiwilligenkorps gebildet, das die Schöre bei ihrem Suchen nach diesen gemeingefährlichen Kranken untersuchen soll. Beide waren aber alle Bemühungen vergebens, und man wandte sich daher mit der Bitte um Unterstützung an das Ministerium des Innern. Der Minister ordnete sofort an, daß sich zwei Regimenter der Königlichen Garde nach Eberhardshof begeben sollen, um die Polizei zu unterstützen.

Die folgen einer Ehe. Aus Vicenza wird berichtet: In der vergangenen Woche heiratete der jetzt 50jährige Giacomo Moja die 84jährige, sehr reiche Maddalena Vignani. Diese eigenartige Heirat rief in der Bevölkerung bereitzeitiges Aufsehen hervor. Vorgerichtet waren abends die Deutschen, jüngste Kinder des Hauses des jungen Paars und brachte diesem eine regelmäßige Kapitulation mit allen Blechdeckeln, Gießkanälen und ähnlichen Maschinenteilen. Obgleich in der Stadt die Spekulationsfeier des Moja allgemein missbilligt wurde, so stand doch die Bürgerlichkeit dieser südländischen Residenz recht ungewöhnlich gegenüber, so daß es zwischen den Muslimen und den Bürgern zu handgreiflichen Auseinandersetzungen kam, die von der Polizei geschlichtet werden mußten. Am nächsten Abend wiederholte sich das Konzert, und auch diesmal kam es zu einem Donzeneigensein zwischen den anständigen Bürgern und den Radabköndern. Die Polizei mußte diesmal aber in größerer Zahl erscheinen, um die Rude wieder herstellen. Durch die Erfahrung des vorhergehenden Abends gewischt, batten sich die „unfaßbaren“ jungen Deutschen mit Knüppeln bewaffnet und legten ihrer Sichter bestiges Widerstand entgegen. Die Folge davon war, daß einige Polizeibeamten verletzt, doch aber auch die ganze Gesellschaft verletzt wurde. Bei Feststellung der Verantwortlichen zeigte es sich, daß ein großer Teil der Verantwortlichen des ersten Kreises Vicenzas angehörte. Drei der Festgenommenen wurden in das Unterbringungsgefängnis abgeführt, wo sie ihrer Verurteilung wegen Beleidigung und Widerstand gegen die Staatsgewalt entzogen leben. Es sind dies Graf Giacomo Gallici, der Hotelier Gino Corini und der Salzstecher Luigi Merli. Die übrigen wurden einstweilen wieder entlassen.

American Drinks*. In den letzten Jahren haben sich auch bei uns in Europa die unter dem Namen American Bar bekannten Blätterständer eingebürgert, in denen man bei der Limonade anfangend, alle Getränke bis zu dem furchtbarsten Giftgemisch zum gleichen Preise haben kann. 240 verschiedene Getränke kennt der perfekte Barman, die alle mit mehr oder weniger Raffinement hergestellt werden. Eine solche Bar verhält sich zu dem früher beliebten Kaffeehaus wie ein Opernhaus zu einer Filiale aus der guten alten Zeit. Es tritt auch hier das Gedürfnis zu joge, alles möglichst schnell zu erleben: Dort schnell zu reisen, hier noch schnell zu vergessen. Die 240 American Drinks zerfallen in 19 verschiedene Kategorien, von denen die Ab-

teilung „Cocktails“ der Phantasie den größten Spielraum läßt. Eines der beliebtesten Getränke dieser Art führt den langwollen Namen „Star and Stripes for ever“. Ein hervorragender Kenner dieser Getränke lobt diesen letzten leckeren Rationalismus wie folgt: Man nimmt ein Erdäpfel und sieht, ohne zu merken, der Reise nach Frankreich, gelöst aus Colaiblanca, die markante Reiterei habe sich 50 Kilometer von Colaiblanca entfernt gesammelt. — Nach Meldungen einer anderen Zeitung aus Tanger soll in der See eine Revolution ausgebrochen und der Sultan und seine Minister abgesetzt und ohne Soldaten abgedrängt werden.

Nach Schlüß der Redaktion.

Streit.

* Hamburg, 29. August. (Eigene Drahtmeldung.) In einer gestern abgehaltenen Versammlung der Elektromontenare und Hilfsarbeiter wurde in geheimer Abstimmung mit 417 gegen 3 Stimmen die sofortige Arbeitsniedrigung beschlossen, die die Unternehmer mit dem Deutschen Metallarbeiterverband abgelehnt und sich den Forderungen der Gefolgen verabschiedet.

Marz.

(S. Tagesschau.)

* Paris, 20. August. (Eigene Drahtmeldung.) „Petit Républicain“ meldet aus Tanger, die gegen Marz operierende Rebellen drohe, mit diesem noch Tanger zu marschieren, wenn ihr der rückständige Sold nicht bezahlt würde. — „Petit Journal“ berichtet aus Colaiblanca, die markante Reiterei habe sich 50 Kilometer von Colaiblanca entfernt gesammelt. — Nach Meldungen einer anderen Zeitung aus Tanger soll in der See eine Revolution ausgebrochen und der Sultan und seine Minister abgesetzt und ohne Soldaten abgedrängt werden.

* Paris, 20. August. (Eigene Drahtmeldung.) Die „Agence Havas“ teilt auf Grund beobachteter Informationen mit, General Dubois verläßt zurzeit über annähernd 4500 Mann, wovon 500 Spanier seien. Die Entsendung von 2 Bataillonen zu je 800 Mann, die gestern beschlossen sei, bringe den Friedensstand auf 6000. Hierzu kommt die Artillerie der französischen Schiffe, welche sich augenblicklich vor Marocco befindet. In ähnlichen Kreisen will man nichts über die Abfahrt Dubois habe.

General Dubois kommt seine rechte Tätigkeit bis auf 20 Kilometer längs der Küste auszudehnen. Dabei handelt es sich aber keineswegs um ein Vorstoßen in das Innere, denn der Gedanke, sich auf eine Eroberung Maroccos einzulassen, wäre der französischen Regierung niemals gekommen. — Oppositionelle Blätter warnen von einer Niederlage des Sultan nichts weiß. Et Maroc ist schwer verwundet und ohne Soldaten in Elkar eingetroffen.

Ein interessantes Buch.

* Berlin, 20. August. (Eigene Drahtmeldung.) Die „Agence Havas“ teilt auf Grund beobachteter Informationen mit, General Dubois verläßt zurzeit über annähernd 4500 Mann, wovon 500 Spanier seien. Die Entsendung von 2 Bataillonen zu je 800 Mann, die gestern beschlossen sei, bringe den Friedensstand auf 6000. Hierzu kommt die Artillerie der französischen Schiffe, welche sich augenblicklich vor Marocco befindet. In ähnlichen Kreisen will man nichts über die Abfahrt Dubois habe.

Unfall.

* Berlin, 20. August

Besitznachweis bei den Akten a. Prioritätsordnung 45. Die Annahmen stehen hervorgehoben, — Die Verstärkungsstellen, sowie die Akten der mit einem "b" bzw. "c" bzw. "d" beschrifteten Akten sind durch einen gestrichelten Rahmen gekennzeichnet. Sie mit keiner Klammer verhüllte Pausen, wenn sie nicht durch gestrichelt werden, haben *Zusammenfassung* L/L.

Leipziger Kurse vom 29. August.

Berliner Kurse vom 29. August.

Credit- & Spar-Bank, Schillerstr. 6.

empfiehlt sich zur Beurteilung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte. An- und Verkauf von Wertpapieren für alle Börsen. Contocurrent-Verkehr. Diskontierung von Wechseln. Zahlstelle für Wechsel. Annahme von Spareinlagen zu Verzinsung mit 3½%. Vermietung von Tresorschaltern unter eigenem Verschluss der Abnehmer.

Verbände.

Amerikanischer Stahlzirkus. Die Bestellungen für August halten sich 25 Proz. unter den vorjährigen.

Dermatisches.

Abnahme der Gründungssäigkeit in den Vereinigten Staaten. Die Herstellung der amerikanischen Waren und die Geldknappheit haben neuerdings auch zu einer merklichen Abnahme der Gründungssäigkeit in Amerika geführt. In den südlichen Staaten der Union stellte sich nämlich in den ersten sieben Monaten 1907 das Gesamtkapital der mit mindestens je einer Million Dollars Kapital informierten Gesellschaften im Vergleich mit den Vorjahren wie folgt (in Dollars):

	1907	1906	1905
Januar	207 340 000	411 945 000	116 250 000
Februar	210 700 000	202 650 000	98 600 000
März	186 050 000	166 374 000	182 645 000
April	134 250 000	232 080 000	180 111 111
Mai	122 250 000	135 300 000	249 250 000
Juni	155 450 000	242 240 000	232 150 000
Juli	85 300 000	63 200 000	61 315 000
August	—	109 150 000	86 125 000
September	—	167 750 000	167 400 000
Oktober	—	188 250 000	120 950 000
November	—	227 250 000	50 000 000
Dezember	—	255 981 000	139 391 100
Total	1 180 340 000	2 087 970 000	1 694 187 211

Das Gesamtkapital solcher in anderen Staaten der Union informierten Aktiengesellschaften beträgt 265 000 000 Doll. Rechnet man das Gesamtkapital der im Juli mit Aktienkapital von weniger als je 1 000 000 Dollars organisierten Unternehmen, so ergibt sich eine Totalisatior von 168 530 000 Doll. Am Interesse einer durchgreifenden Erleichterung des Geldmarktes der Union liegt es, wenn sich die Unternehmer eine noch größere Zurückhaltung in der Gründung neuer Gesellschaften auferlegen.

Zahlungseinstellungen usw.

Die Goldhandlung. Miller in Stettin ist mit 1,2 Millionen Mark Goldfunden insolvent geworden.

Über die fiktiv insolvent gewordene Firma Albin Cohn, Baus- und Schürzenkonfektion, in Breslau. Es lautet „A. C.“, nummert das Konkursverfahren eröffnet worden. Nach einer Aufstellung des Gemeindebüros betragen die Passiva 263 000 R., die Aktiva 102 000 R.

Im Konkurs der Leberfabrik und Handlung J. G. Hammel in Bremgarten soll die Schlussverteilung erfolgen, wenn 247,93 R. verfügbare sind für 474,93 R. bevorzugte und 253 083,25 R. nicht bevorzugte Forderungen. Von der Masse sind noch die Kosten des Verfahrens in Abzug zu bringen.

Der Leberhändler Adolf Eisenhreiter in Sosia befindet sich in Zahlungsschwierigkeiten. Den Passiven von ca. 108 000 R. stehen ca. 67 000 R. Aktiva gegenüber. Beteiligt sind hauptsächlich Wiener und Berliner Firmen.

Letzte Nachrichten.

ie. Berlin, 29. August. (Privattelegramm.)

Die Berliner Börse eröffnete heute in leichter Haltung, aber bei hellem Geschäft, auf die günstige Haltung des ausländischen Waren speziell in London und New York. Auf dem Bonitätsmarkt waren Kurzbeschlüsse bis um 1% Proz. zu verzeichnen, so für Darmstädter, Discontoanteile und Schoßhändler. Von österreichischen Wertem lagen Canada aus Arbitrageläufe an, auch Baltimore lagt fest. Der Montanitätsmarkt wurde angezeigt durch Berichte über den Verlauf der Steinblechgewerbe Auguste Vitraria. Es wurden hoher Boden 1%, Laura 1% und Harper 1%, dagegen Rheinische Stahlwerke 1% Proz. niedriger. Schiffahrtshäfen lagen fest auf beruhigende Nachrichten über die Postgekreise. Wertbericht schwächte sich die Tendenz, besonders auf dem Montanitätsmarkt, ab auf den Bericht des Iron Age und unter der Nachwirkung des Berichts des Weltähnlichen Stahlwerke. Bodumer werden 1 Proz. Höhne 1% Proz. niedriger. Geld auf kurze Termine 1% Proz. Die Steckhandlung gibt Gold wie bisher. Privatbanknoten 4%. — **Besonders ist:** Alfeld-Gronau 0,3%; — Der S. & J. am Markt war fest; höher waren: Spiegel-Mels 1% Proz.; Schälker Glas 1%; Adler-Haberd 1%; Bünder-Waschinen 1%; Naischel 1%; Auer 1%; Rohde 1%; Englische Welt 1%; niedriger waren: Holzmann-Waggon 6%; Lim 1%; Schubert 1%; Oberholz 1%; Eberle 1%; Geissmeier 1%; Westfäl. Stahl 1%; — **Prolongationsfälle:** Report: Discanto 0,25; Dreßel 0,16; Darmstädter 0,175; Österreichische Credit 0,35; Report: Lombard 0,2125; Arz 0,204; Russen von 1902 0,0875.

An der heutigen Londoner Börse lagen nach den hier eingesogenen Melbungen Amerikaner fest; Michigan 20, Canada 169,51, Chicago 34,4, Dender 22,4, Erie 20,51, Missouri 35, Pennsylvania 60,4, Reading 48, Southern 16, Steel common 32,51, preferred 97,13, Trans 24, Union 181,31, Milwaukee 123,4, Amalgamated 73,4, Rio Tinto 76, English Consols notierten 92,93. Wines gleichfalls fest. Chartered 1,22; Eaststrand 3,56; Debeers 23,43; Goldfields 3,16; Robberjone 1%; Kendronton 1,51; Randmines 4,94; Jagersfontein 6,81; Premier Diamond 11; Boston Copper 4%; Tanganyika 5,07.

Verdingungen im Auslande.

Deutschland-Ungarn.

Wien. Direktion der priv. Österreichischen und Ungarischen Eisenbahngesellschaften in Wien: Verlängerung der bisherigen Eisenbahnlinien, Seefahrten und Schiffsverbindungen. Beschluss bei der genannten Direktion (Ministerium), I. Schwarzenbergplatz Nr. 3, um einen „Schiffzoll“.

Warenmärkte.

Wolle.

* Antwerpen, 25. August, 9 Uhr 30 Min. Wolle. (Erste Lieferungen von Ruth, Weismann & Co.) Export-Lieferung Tage 5. September 6,07% Belüfteter, Wyell 5,80 Zent. Rezeptur.

Baumwolle.

* Wiesbaden, 25. August, 10 Uhr 30 Min. Baumwolle. Aufgang, der Markt erhöht die lateinische Waren und neue Waren. — B. & C. diesen anerkannt — B. Wissowa und ohne Wissowa. — B. & C. Lieferungen 10. September 6,97. Dender-November 6,77. November-Dezember 6,71. Dejmon-Januar 6,70. Januar-Dezember 6,69. Dejmon-Juli 6,69. Wissowa-Juli 6,70. April-Mai 6,70.

Glas. Garne usw.

* London, 25. August. Glase behauptet, wie zweck 30. August-Glas 25%.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem Zoll aufzuladen, welche in den britischen Kolonien und im Auslande hergestellt werden.

— Das Zollamt der englischen Glashütten und Werkzeugfabriken hat die Waren mit einem